



Dem AAC Bad Neuenahr liegt aktive Jugendarbeit sehr am Herzen. Starke Gruppen bestehen bereits im Kartsport und Autoslalom. Seit 2016 wird eine dritte Gruppe im Trial-Sport aufgebaut. Wie man in den Trial-Sport einsteigen kann, wird im Folgenden kurz erklärt.

Trial – was ist das eigentlich?

Trial ist eine Sportart, bei der es darum geht möglichst geschickt und ohne körperlichen Bodenkontakt natürliche oder künstliche Hindernisse zu überwinden. Je nach Schwierigkeitsgrad werden unterschiedliche „Sektionen“ abgesteckt, d.h. es wird vorgegeben, in welcher Folge gefahren werden soll bzw. wie viel oder wenig Platz man dafür hat. Beim Trial werden Sektionen einzeln und nacheinander durchfahren. Geschicklichkeit, Strategie und Mut sind wichtig, nicht das Tempo. Es gibt beim Trial keine Rennen.



Trial – wo kann ich mich informieren?

Erster Ansprechpartner für Neueinsteiger sind die Motorsportclubs mit ihrem regionalen Sportangebot vor Ort. AAC Bad Neuenahr: trial@aac-badneuenahr.de oder 02228/911444.

Der ADAC Mittelrhein bietet Trial-Schnupperkurse an: www.motorsport-mittelrhein.de/.

Die Fachzeitschrift „Trialsport“ erscheint monatlich und bietet einen Überblick zum Thema Technik, Clubsport bis hin zu Berichten über die Weltmeisterschaft: www.trialsport.de.

Was sich an der Weltspitze so tut, findet man hier: www.trialgp.com.

Aktuelles einiger Fahrer des AAC Bad Neuenahr findet sich hier: www.facebook.com/EifelTrialTeam/

Trial – wie komme ich zu einem Fahrzeug?

Trial fährt man mit speziellen Fahrrädern oder Motorrädern. Trial-Motorräder wiegen ca. 60–70 kg, haben einen drehmomentstarken, kurz übersetzten Motor und keinen Sitz, denn man fährt auf den Fußrasten stehend. Die sehr weichen Stollenreifen werden mit niedrigem Luftdruck gefahren. Kinder starten mit Elektro-Trial-Motorrädern oder Benzinern mit 50 oder 80 ccm Hubraum. Jugendliche und Erwachsene fahren Trial-Motorräder mit 125, 250 oder 300 ccm Hubraum. Viele Fahrzeuge wechseln zum Saisonende innerhalb des Vereins den Besitzer. Tipp: Besser mit erfahrenen Trialern beraten, statt blind zu kaufen und hinterher zu bereuen. Motorradmarken: Beta, GasGas, TRS, Vertigo, Montesa, Oset



Trial – wo kann ich trainieren?

Trial sollte man von der Pike auf erlernen und dazu ein regelmäßiges Training besuchen. Infos zum Trainingsangebot des AAC Bad Neuenahr sowie Schnupperkursen erfährt man unter trial@aac-badneuenahr.de oder 02228/911444



Trial – kann man sich das eigentlich leisten?

Jeder Motorsport kostet Geld, doch Trial ist eine der kostengünstigsten Motorradsportarten, die es gibt. Ein Trial-Motorrad ist deutlich günstiger als eine Motorcross-Maschine oder eine Enduro. Der Verschleiß hält sich in Grenzen, da nicht mit hohen Geschwindigkeiten gefahren wird. Dadurch sind auch die Kosten für Benzin gering. Regelmäßige Pflege und Wartung vorausgesetzt, kann man sehr lange Spaß mit seinem Trial-Motorrad haben. Der ADAC Mittelrhein, dem der AAC Bad Neuenahr angeschlossen ist, hat Trial-Motorräder, die in Schnupperkursen genutzt werden können.



Trial – verträgt sich das mit Umweltschutz?

Trial mit Fahrrad oder Elektro-Trial-Motorrad hat eine optimale Umweltbilanz. Aber auch mit benzingetriebenen Trial-Motorrädern ist der Flurschaden, den man anrichten kann, äußerst gering, denn die Motoren sind mit 10–20 PS nicht zu stark und die sehr weichen Trial-Reifen werden mit nur 0,25–0,35 bar gefahren. Der Benzinverbrauch ist äußerst gering – pro Training selten mehr als eine Tankfüllung, d.h. max. 1,5 Liter Benzin.



Trial – was braucht man dafür?

Neben dem Trial-Motorrad und einer Transportmöglichkeit ist Sicherheitsbekleidung wichtig. Ein im Gesichtsfeld offener Trial-Helm, ein Rückenprotector, Knie- und Ellbogenschützer, Handschuhe und Trial-Stiefel schützen vor blauen Flecken. Fahrer-Shirt und Hose sind aus elastischen, luftdurchlässigen Materialien und liegen eng an, da man sich auf dem Trial-Motorrad viel bewegt.

Trial – geht das auch mit Kindern und Jugendlichen?

Trial ist ein idealer Motorsport, um ihn mit der ganzen Familie auszuüben. Wie kein anderer Motorsport vermittelt Trial die Fähigkeit sich zu konzentrieren, abzuwägen und auf den Punkt genau zu fahren. Nebenbei lernen Kinder den Umgang mit Technik, denn sie sind für das Funktionieren und die Wartung des Bikes mit verantwortlich. Mit kleinen Elektro-Trial-Motorrädern ist heutzutage ein sehr früher, spielerischer Einstieg möglich. Benzingetriebenen Motorrädern eignen sich für den Einstieg ab 6 Jahren. Die Verletzungsgefahr ist sehr gering. Alles was beim Trial gelernt wird, kann später im Straßenverkehr sinnvoll angewendet werden.



Trial – was braucht man, um zu trainieren?

Trial wird indoor oder outdoor betrieben. Indoor kann in Hallen mit entsprechender Deckenhöhe gefahren werden. Als Hindernisse dienen Palettenstapel, Kabeltrommeln, Betonröhren, LKW/Traktorreifen, Container oder ausgemusterte PKW. Outdoor eignen sich idealerweise Steinbrüche, da diese genügend Hindernisse bieten. Alternativ kann auch jedes Gewerbe-, Wald oder Wiesengrundstück zum Trial-Gelände umgebaut werden indem man Hindernissen aufbaut. Wichtig ist die Abwechslung und das bedeutet, dass Hindernisse immer wieder umgebaut werden, um neue Herausforderungen zu bieten. Ein Outdoor-Gelände ab der Größe eines halben Fußballplatzes reicht, um viele Jahre ausgiebig trainieren zu können.



Trial – gibt es auch Wettbewerbe?

Eines vorweg: Man muss keine Wettbewerbe fahren – es macht aber Spaß auch einmal auf einem fremden Gelände zu fahren und sich mit anderen zu messen. Es gibt in unserer Region im Trial Clubsport-Wettbewerbe wie den Westdeutschen Trial Pokal und die ADAC Rheinland Pfalz Meisterschaft. Zudem gibt es eine Deutsche Meisterschaft und eine Deutsche Jugend Trial Meisterschaft. Wer gut ist, Lust und das nötige Kleingeld hat, der kann auch an Europameisterschaftsläufen teilnehmen.



Ist eine Frage offen geblieben und wollen Sie beim Trial des AAC Bad Neuenahr einsteigen? Dann melden Sie sich bei Frank Kaiser: 02228/91 1444 oder trial@aac-badneuenahr.de